

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Kulturhaus Karlstorbahnhof e. V.  
- Bericht über die Jahre 2007 und 2008**

# Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Kulturausschuss	27.10.2009	Ö	( ) ja ( ) nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Kulturausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.*

## **A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

keine

## **B. Begründung:**

Um die Information über die Kulturförderung der Stadt Heidelberg zu verbessern ist vorgesehen, in einem zweijährigen Turnus allen Institutionen mit einem jährlichen Zuschuss von über 100.000 Euro im Kulturausschuss die Gelegenheit zu Berichten über die zurückliegenden beiden Jahre zu geben.

Nachdem in der Sitzung des Kulturausschusses vom 30. September 2009 das Zimmertheater vorgetragen hatte, ist nun das Kulturhaus Karlstorbahnhof e.V. gebeten, über seine Tätigkeit in den Jahren 2007 und 2008 zu berichten.

Im Kulturbericht von 2006 heißt es über das Kulturhaus Karlstorbahnhof e.V. auf S. 20:

1995 in einem ehemaligen Bahnhofsgebäude eröffnet, gehört das Kulturhaus Karlstorbahnhof zu den jungen Kulturzentren. Zentral am Ostrand der Altstadt gelegen ist es gut erreichbar und konnte sich inzwischen fest in Heidelberg und in der gesamten Region verankern. Das vielseitige Programm spricht alle Altersgruppen an. Der Karlstorbahnhof ist zum interkulturellen Ort der Begegnung und des Austausches geworden. Mit dem Karlstorkino arbeitet er eng zusammen.

Das Theater im Kulturhaus Karlstorbahnhof (TiKK) wird vom Freien Theaterverein bespielt, einem Dachverband von 33 Theatergruppen mit über 300 Mitgliedern, darunter professionelle, universitäre und freie Ensembles sowie Laienspielgruppen. Jährlicher Höhepunkt sind seit 1996 die „Theatertage der Freien Gruppen“, die sich in der freien Szene seither fest etabliert haben; ausgezeichnet werden herausragende Produktionen der Freien Theaterarbeit. Mit gut 150 Aufführungen im Jahr zählt das TiKK zu den beliebtesten und meistbespielten Bühnen der freien Gruppen der Region.

Das Eine-Welt-Zentrum mit seinen 29 Mitgliedsgruppen bietet u.a. Sprachkurse, Vorträge, Workshops zu interkulturellen, umwelt- und entwicklungspolitischen Themen. Großen Zuspruch finden jedes Jahr die „Afrikatage“, die in Workshops, Konzerten, Ausstellungen, Vorträgen ein differenzierteres Bild über Afrika vermitteln. Die Bibliothek verfügt über 3.000 Bücher und Broschüren zu den Schwerpunkten Entwicklungspolitik, Frieden, Soziale Bewegungen und Afrika. Über 1.000 Bücher und Broschüren in persischer Sprache sowie ca. 400 Videofilme komplettieren das Angebot.

Im Großen Saal spielen vor allem Bands und Künstler, die jenseits des Mainstreams innovative Wege gehen. So haben Musiktrends wie HipHop, Drum'n'Bass oder NuJazz dort ihren Raum. Es treten internationale Künstler auf, die sonst nur in den großen Medienstädten Halt machen. Als Konzerthaus rangiert der Karlstorbahnhof heute in den Top-Ten der Club-Charts führender Musikmagazine. Das Festival „Enjoy Jazz“ (Nr. 28), hat im Karlstorbahnhof seinen Ursprung. Die im Karlstorbahnhof entstandene „Bombay Boogie Night“ ist die erfolgreichste indische Partyreihe Deutschlands. „Carambolage“, ein zweiwöchiges Kabarett- und Kleinkunsthauptfestival, bringt renommierte und junge Talente auf die Bühne. Dies alles beweist exemplarisch, wie kontinuierliche Förderung und finanziell abgesicherte Arbeit Neues entstehen lassen. Kooperativ beteiligt sich der Karlstorbahnhof an vielen kulturellen Ereignissen der Stadt, u.a. am Heidelberger Frühling und am Theatermarathon.

Das Café, derzeit als Club ‚K‘ betrieben, rundet das Angebot des Karlstorbahnhofs ab. Vielfalt bestimmt das Programm des Hauses; mit seiner internationalen Ausrichtung und interkulturellen Kompetenz ist es ein wichtiges Zentrum der multikulturellen Begegnung, Unterhaltung und Aufklärung.

Geleitet wird der Karlstorbahnhof von einer Geschäftsführerin. Neben 12 z.T. Teilzeitstellen beschäftigt er ca. 42 Aushilfskräfte, bildet aus (Veranstaltungstechnik und -kaufleute) und bietet Praktikumsplätze sowie einen Platz für das „Freiwillige Soziale Jahr in der Kultur“. Begleitet wird die Arbeit durch den Beirat, in dem neben Vertretern des Hauses, die Stadt Heidelberg und die Fraktionen des Gemeinderates vertreten sind.

Der Karlstorbahnhof wird als Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Kulturinitiativen und soziokultureller Zentren (LAKS) vom Land gefördert. Mit einer Eigenerwirtschaftungsquote von 65 % liegt er in der Spitzengruppe vergleichbarer Einrichtungen. Flankierend stärkt der Förderverein des Karlstorbahnhofs die Einbindung in Wirtschaft und Wissenschaft, unterstützt die Arbeit mit Sach- und Geldspenden und ebnet Wege zum Sponsoringengagement vieler Firmen.

Seit 1995 wurden einige bauliche Verbesserungen vorgenommen, anderes muss noch umgesetzt werden, um den heutigen Standards in Technik und Arbeitssicherheit zu entsprechen. In einem 1. Schritt erfolgt jetzt die Erneuerung der Lüftungsanlage etc.

In den Jahren 2007 und 2008 wurden folgende Zuschüsse gewährt:

2007:	469.340 Euro
2008:	446.540 Euro.

Im Doppelhaushalt 2009/2010 sind folgende Zuschüsse vorgesehen:

2009:	474.540 Euro
2010:	482.540 Euro.

Über die Veranstaltungen der Jahre 2007 und 2008 sowie über die Verwendung des städtischen Zuschusses wird Frau Ingrid Wolschin, Geschäftsführerin des Kulturhauses Karlstorbahnhof e.V. mündlich berichten.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner